

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung.

Von Leo Schwingenschuß, Wien.

(Fortsetzung.)

6. Fam. *Hesperiidae*.

79. (138) *Pamphila palaemon* Pall. In den Waldlichtungen einzeln im Mai.
 80. (139) *Adopaea lineola* O. Auf den Bergen im Juni, Juli.
 81. (140) *Adopaea thauomas* Hufn. Plattenberg, Rastberg, Hengstreit Anfang Juli.
 82. (142) *Augiades comma* L. Im August einzeln.
 83. (143) *Augiades silvanus* Esp. Von Juni bis August.
 84. (146) *Carcharodus altheae* Hb. Diese für Niederösterreich sonst nicht nachgewiesene Art fand ich im Juni 1894 auf dem Wege nach Seitenstetten. Jetzt: Am Bachnerbache bei der Brimsen auf einer Wiese am 10. 6. 1946 ein Paar in copula. Stockingerkogel 11. 6., Plattenberg 4. 7. 1947, Ledererleiten 23. 5., Plattenberg 10. 6., Humpel 14. 6. 1948.
 85. (150 bis) *Hesperia armoricanus* Obthr. Schon früher bei St. Peter, aber damals noch verkannt. Nur einzeln, so: Freidhofberg 3. 6., Plattenberg 13. 6., Hengstreit 12. 8., Weinbergkogel 20. 8. 1947, Ledererleiten 7. 6., Schoderöd 15. 6. 1948, Brimsen 20. 8. 1950.
 86. (154) *Hesperia malvae* L. Nicht selten April, Mai.
 87. (155) *Thanaos tages* L. Mehr im Gebirge im Mai und August.

7. Fam. *Sphingidae*.

88. (156) *Acherontia atropos* L. In den Jahren 1887 bis 1897 waren die Raupen und Puppen auf den Erdäpfelfeldern bisweilen nicht selten. Auch Falter wurden bei Bienenstöcken und am Licht erbeutet. Die im Sept. gefundenen Puppen überwinterten ausnahmslos, ergaben aber nie einen Falter. Die Puppen waren auch in den Jahren 1946—48 sehr einzeln zu finden.
 89. (157) *Herse convolvuli* L. Die Puppen wurden in meiner Jugend in manchen Jahren zahlreich bei der Erdäpfelernte gefunden, auch die Falter waren einmal abends am blühenden Gartenphlox zahlreich. Diese Art kommt auch jetzt noch vor.
 90. (158) *Sphinx linguistri* L. In den Jahren 1887—1897 im Sommer die Raupen manchmal in Anzahl an Fliederbüschen. Am 10. 6. 1946 ein Falterpaar in copula an einem Pfahl und an einem Lichtmast 29. und 30. 4. 1946 je ein Falter (ungewöhnlich frühe Erscheinungszeit).
 91. (159) *Sphinx pinastri* L. Die Raupen früher mehrfach an Tannen und Fichten, die Puppen in Moderstöcken. Falter in langer Flugzeit von Ende Mai bis August in den Wäldern an Baumstämmen und am Licht. Der Falter variiert stark, auch die f. *virgata* Tutt und f. *fasciata* Lampa finden sich.
 92. (161) *Mimas tiliae* L. Die Raupen waren früher an den untersten Ästen von Linden zahlreich zu finden. Leider wurde die Allee mit Ausnahme einer unter Naturschutz stehenden Linde umgeschlagen. Auch an einer Erle fand ich eine Raupe, die die Form *brunnea* Bartel ergab. Auch jetzt noch sind die Raupen und Falter einzeln zu finden.
 93. (162) *Smerinthus ocellatus* L. Ich fand früher einmal im Mai an der Url am frühen Morgen fünf Paare in copula an Heracleumbblättern. Raupen im Sommer an Apfelbäumen, Weiden und Traubenkirschen nicht selten. Falter mehrfach vom April bis Ende Juni an Apfelstämmen, im Grase und am Licht.

94. (163) *Amorpha populi* L. Die Falter früher mehrfach an den Schwarz- und Pyramidenpappeln. Diese sind jetzt restlos ausgerottet. 1946 bis 48 Raupen vom Juli bis Ende Okt. stets einzeln an den Zitterpappelbüschen an Waldrändern. Falter: Zischka-Au 6. 5. 1948 in copula. Am Licht 18. 5., 17. 5. Rastberg.
95. (164) *Haemorrhagia tityus* L. (*scabiosae* Z.) Falter in sonnigen warmen Lagen an Wiesensalbei saugend im April, Mai. Ledererleiten 27. 7. 48 in copula (wohl 2. Generation).
96. (165) *Haemorrhagia fuciformis* L. Im Jahre 1893 im Schloßpark ein Falter an *Lonicera*. Jetzt: Raupe 21. 9. 1948 am Ortsende (Steyerstraße) an *Lonicera*.
97. (166) *Deilephila nerii* L. Im Sommer 1888 in Steinakirchen am Forst am Licht erbeutet. In dem Gasthausgarten standen Oleanderbüsche.
98. (167) *Proserpinus proserpina* Pall. Im Sommer 1887 fand ich bei Amstetten an der Ybbs auf Nachtkerzen eine Raupe.
99. (168) *Macroglossum stellatarum* L. Früher stets im Sommer an Gartenphlox saugend gefunden. In den heißen Jahren 1945—1947 den ganzen Sommer über die Mauern und Dächer umschwärmend beobachtet. Raupen in sonnigen Lagen auf Labkraut an den gleichen Stellen wie in meiner Jugendzeit. Einen Falter fand ich am 12. 11. 1947 beim Dorfmayr vor der Kälte (—3 Grad) Schutz suchend an eine Fensterspalte angepreßt.
100. (160) *Celerio euphorbiae* L. Früher waren einmal am Lindauer auf der Viehweide ober der Predlboding die Raupen in Massen, auch auf der Rastbauernwiese im Trefflingtal. 1947 Raupen beim Prehof an einer südseitigen Straßenböschung und bei Weidersdorf, 1949 am Bischofberg.
101. (173) *Pergesa elpenor* L. Früher waren die Raupen im Schloßpark an düsteren Stellen am Boden unter Balsaminen häufig, aber mit Ausnahme der spät im Sommer gefundenen durchwegs gestochen. Raupen im Burgholz an Weidenröschen, u. zw. 26. u. 31. 8., 5.—16. 9. 1948 nachmittags 16 Uhr oben auf der Futterpflanze sitzend.
102. (174) *Pergesa porcellus* L. Im Juli 1946 am Licht. Am 19. 7. 1948 ein rösches Stück beim Gehinghof im Grase sitzend. Labkraut stand dort zahlreich.

8. Fam. *Notodontidae*.

103. (176) *Cerura furcula* Cl. Am Licht im Mai und Juli, August.
104. (177) *Cerura bifida* Hb. Raupe im Burgholz u. Pöllerwald an Zitterpappeln. Falter am Licht 21. 4. u. 12. 5. 1949. Das am 21. 4. im Orte an einer Laterne gefundene ganz frische ♀ hat eine breite schwarze Mittelbinde auf den Vorderflügeln und die Hinterflügel 3 mm breit schwarzgrau eingesäumt. Ich hielt es beim Fang für *bicuspis* Bkh. Für diese schöne Form schlage ich den Namen *nigrofasciata* vor.
105. (179) *Dicranura vinula* L. Falter früher mehrfach an Zäunen und Pföcken; auch die Raupen an Schwarz- und Zitterpappeln nicht selten. Jetzt findet man die Raupen nur mehr an den Zitterpappeln, da die Schwarzpappeln verschwunden sind.
106. (180) *Stauropus fagi* L. Im Sommer 1893 fand ich im Juni eine Raupe auf einem Zwetschkenbaum, die aber einging.
107. (182) *Hoplitis milhauseri* F. Am 10. 10. 1947 fand ich im Perrerald am Plattenberg auf einer Buche eine Puppe, die am 20. 4. 1948 den Falter (ein ♀) ergab. Im Schmidwalde fand ich an Fichten (neben einer Eiche) am 10. 4. und beim Flankl am 18. 4. 1949 an einer Eiche von Spechten ausgehackte Puppen.
108. (184) *Drymonia querna* F. Am 10. 7. 1946 sah ich im Ort hoch an der Mauer bei einer Laterne ein Stück, das ich für diese Art hielt, aber als die Stelle von der Sonne beschienen wurde, abflog. Diese Vermutung war zutreffend, da ich am 16. 7. 1947 ebenfalls am Licht ein frisches ♂ erbeutete und am 20. 7. 1949 ein geflogenes.
109. (185) *Drymonia trimacula* Hb. ssp. *dodonaea* Hb. Im Mai 1895 zog ich aus einer unerkannten Raupe ein ♀.

110. (186) *Drymonia chaonia* Hb. Am 25. 4. 1946 fand ich beim Auerbauernholz (dort stehen hundertjährige Eichen) an einem Gartenzaun ein frisches, sehr dunkles ♀. Auch am Licht April—Mai.
111. (187) *Pheosia tremulae* Cl. Früher die Raupen und Falter öfter an Zitterpappeln. 1948 u. 1949 April—Mai u. 2. Generation August am Licht.
112. (188) *Pheosia dictaeoides* Esp. Am Licht 15. u. 17. 5. 1947.
113. (189) *Notodonta ziczac* L. Raupen im September, Oktober einzeln an Zitterpappeln, Falter schlüpfen im April. Auch am Licht: April—Mai.
114. (190) *Notodonta dromedarius* L. Raupen früher im Sommer auf niedrigen Birken beim Pöllerbauern. Falter am Licht im Mai und Juli, Raupe am 15. 9. 1948 im Panholz von Erle geklopft.
115. (191) *Notodonta phoebe* Sieb. (*tritophus* F.) 20. 5. 1949 am Licht.
116. (193) *Notodonta anceps* Göze. (*trepida* Esp.) Am Rastberg (Südseite) fand ich im Juli 1946 unter einer Eiche eine vom Sturme herabgeworfene Raupe. Im Orte die Falter am Licht in langer Flugzeit vom 28. 4. bis 21. 6.
117. (197) *Lophopteryx camelina* L. Am 22. 5. 1947 am Licht ein ♂ der Form *giraffina* Hb. gesehen. Typische Stücke 5. u. 7. 8. 1948. Am 20. 5. 1949 fand ich unter einer Laterne ein ganz ungewöhnlich dunkles ♂, das auch die Hinterflügel und den Körper schwarzgrau verdunkelt zeigt und das ich als f. *infuscata* abtrenne.
118. (199) *Pterostoma palpina* L. Raupe im September an Zitterpappeln. Falter am Licht 17. 5. 1947 u. 6. 5. 1948. Beim Brennerholz klopfte ich von Ahorn am 31. 5. eine Raupe, die am 30. 7. ein ♀ ergab. Dieses mißt nur 38 mm und zeigt die Vorderflügel weißgrau und die Hinterflügel weißlich. Falter am Licht: 17., 19., 21. 5. 1949.
119. (200) *Ptilophora plumigera* Esp. Früher ein ♀ im November gezogen. Jetzt Falter am Licht vom 10. November bis 8. Dezember.
120. (201) *Phalera bucephala* L. Raupen auf Linden, Erlen, Haselnuß, Salweiden, Eichen im Sommer (auch in den Neunzigerjahren häufig).
121. (204) *Pygaera curtula* L. Raupe im September im Brennerholz an Zitterpappeln. Falter am Licht im April, Mai. Das am 18. 5. gefangene ♂ spannt 35 mm, das am 19. 5. gefangene ♀ 40 mm. Beide sind auffallend verdunkelt und gehören offenbar zu f. *webbiana* Rebel.
122. (205) *Pygaera anachoreta* F. Früher fand ich an der Url auf einer Weide die Raupen im Sommer in Anzahl. Falter schlüpfen im April. Jetzt konnte ich keine Raupen mehr finden, wohl aber Falter in der Zischka-Au am 20. 4. 1948 und am Licht am 17. u. 26. 7. 1949 je ein ♂.
123. (206) *Pygaera pigra* Hufn. Raupen beim Brennerholz zwischen zusammengepresponnenen Blättern kleiner Zitterpappeln mehrfach. Falter im April, auch am Licht. Bei der Hofmühle ein Paar in copula 17. 7. 1949. Diese Tiere sind ungewöhnlich dunkel und gehören zu f. *obscurior* Stgr.

(Fortsetzung folgt.)

Literatureferat.

Amsel: Neue maroccanische Kleinschmetterlinge. Bull. Soc. Sc. Nat. Maroc, Tome 31, Rabat 1951, p. 65—74, 9 Abb. (Sep.). Der bekannte Mikrolepidopterenpezialist behandelt einige von Rungs in Marokko gesammelte, durch Genitaluntersuchungen als neu erwiesene Arten. Die Apparaturen werden abgebildet, ebenso auch die Holotype (♂) der *Eudoria* (*Scoparia*) *rungsi*. Neu sind ferner *Platyptilia lantanadactyla*, *Bactra cyperana*, *Laspeyresia rungsi*, *Blastobasis marocanella* und *Nemapogon* (*Tinea*) *oueddarella*. Sechs aus Granatäpfeln in Berkane, Ostmarokko, gezogene Falter erwiesen sich als zu *Stathmopoda trigonella* Zy. (Mém. Soc. Sc. Nat. Maroc, XLII, Rabat 1935, p. 149, Taf. 2, Fig. 48) gehörig, welche jedoch nach dem Genitalbefund in die Gattung *Apertodiscus* Ams. gestellt werden muß.

Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung. Fortsetzung. 142-144](#)